

مع
المحتوى
باللغة
العربية

WELTKINDERTAG KINDERRECHTE JETZT!

Seiten 14-16, 23

Kein leichtes Thema

Sexualerziehung: Darauf kommt es an | Seiten 10-12

Çocuklarda cinsel eğitim

Sayfa 12 den itibaren

08

ELTERN
Ganz nah dran:
Hausbesuche

13

PÄDAGOGISCHES
Ein Raum für
Entdeckungen

17

AKTUELLES
Projektwoche
Natur und Umwelt

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Familien und Kooperationspartner,

seit der letzten Ausgabe unseres Kitamagazins *Kinderwelt aktuell* ist im Fachbereich *Kita* einiges geschehen. So konnten wir auch in dieser zweiten Ausgabe wieder viele unterschiedliche Themen für Sie aufbereiten.

Auch in diesem Jahr gab es natürlich in allen Einrichtungen Aktionen zum Weltkindertag am 20. September, ebenso am bundesweiten Vorlesefest am 19. November. Ein Teamtag für alle Mitarbeiter*innen im Fachbereich stand ganz im Zeichen der Gesundheit – in der jetzigen Zeit ganz besonders wichtig. Einen kleinen Blick hinter die Kulissen unserer Arbeit bieten wir Ihnen diesmal auf den Seiten 22/23, wo wir unser neues Format zur Weiterbildung innerhalb der Fachbereiche *Kindertagesstätten* und *Stationäre Hilfen für Kinder* vorstellen.

Die Vielseitigkeit der Angebote im Rahmen unserer Maßnahme *Kinder gesund und stark machen* an Essener Kitas lernen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe kennen – zum Beispiel das *Idee-to-go-Glücksrad* für Familien. Das Team des *Familienzentrums Kinderwelt Herne-Eickel* hat das Thema Sexualerziehung für Sie fundiert und ausführlich aufbereitet. Im *Familienzentrum Kinderwelt Herne-Mitte* stand in der zweiten Jahreshälfte das Thema Natur und Umwelt im Fokus. Mit engagierter Beteiligung der Familien starteten bereits erste Aktionen zur Verschönerung des Außenbereichs, außerdem wurde Lebensraum für Tiere geschaffen – schauen Sie mal rein! Auch aus der *Brückeneinrichtung* in Bochum gibt es Neues zu berichten: Hier lädt jetzt ein eigener Entdeckerraum kleine Forscher*innen zu Ausflügen in Spiel- und Erlebniswelten ein.

Das alles und noch viel mehr finden Sie in dieser Ausgabe. Blättern Sie mal rein – es lohnt sich!

Ich wünsche Ihnen allen im Namen des Fachbereichs schöne und besinnliche Weihnachten, vor allem aber Gesundheit! Für 2022 wünsche ich uns allen, dass wir bald wieder vieles so anbieten können, wie vor der Pandemie.

In diesem Sinne: Guten Rutsch ins neue Jahr!

Herzlichst,
Michaela Engel



Unser Titelbild ...

... zeigt den fast dreijährigen Huy bei seiner Visite im Familienzentrum Kinderwelt Herne-Eickel. Wie Dr. Huys Diagnose lautet, dürfen wir leider nicht verraten wegen der ärztlichen Schweigepflicht ...



Michaela Engel

Fachbereichsleitung Kindertagesstätten

☎ 0234 459669-60 | 📞 0152 09425433

✉ m.engel@planb-ruhr.de

AUSGABE VERPASST? HIER NACHLESEN!



Die aktuelle und alle bisherigen Ausgaben der *Kinderwelt aktuell* können Sie hier als PDF herunterladen.

www.planb-ruhr.de/kita/Kinderwelt_aktuell

KINDERWELT GOES YOUTUBE



Kinderwelt aktuell bei YouTube: Hier finden Sie immer aktuelle Mitmach-Videos aus unseren Einrichtungen:

<https://t1p.de/PLANB-kinderwelt-aktuell>



BUNDESWEITER VORLESETAG

Vorlesen verbindet – in Freundschaft und Zusammenhalt

Am 19. November 2021 fand wieder der bundesweite Vorlesetag statt. Mittlerweile ist es in unseren Kitas schon eine kleine Tradition geworden, diesen besonderen Tag gemeinsam mit den Kindern zu gestalten. Wir lesen zusammen, hören einander zu und lauschen gespannt den Geschichten, denn egal ob jung oder alt, ob analog oder digital, wir wissen: Vorlesen verbindet.

Gerade in den schwierigen Zeiten der Pandemie, da viele gemeinsame Aktivitäten und kleine Abenteuer ersatzlos weggefallen sind, ist es wichtig, alle wieder etwas mehr zusammenzubringen. Das Lesen und Vorlesen ist dafür bestens geeignet: Gemeinsam in Geschichten einzutauchen macht nicht nur Spaß, es bringt die Menschen auch einander näher. Somit war das diesjährige Motto des Vorlesetags sehr passend: „Freundschaft und Zusammenhalt“. Am Ende des Tages hielt jedes Kind stolz seine eigene Vorleseurkunde in der Hand.

Herne-Mitte: Fuchs am Steuer

Zum dritten Mal fand der bundesweite Vorlesetag im Familienzentrum Kinderwelt Herne-Mitte statt. Unser Ziel – und auch das Ziel des Vorlesetages – ist es, schon früh die Freude am Lesen zu wecken. Denn Kinder, denen in früher Kindheit ein Bezug zu Büchern vermittelt wird, haben später Freude daran, selbst zu lesen. Das fördert langfristig neben der Lesekompetenz auch wichtige soziale Kompetenzen. Die Geschichte „Fuchs fährt Auto“ von Susanne Straßer begeisterte unsere Kinder in Form eines Bilderbuchkinos. Highlight war das extra angeschaffte Bobby Car, um die Geschichte anschaulicher und reflektierender zu gestalten. Anschließend spielten die Kinder die Geschichte nach und versetzten sich in die Lage des Fuchses. So entstanden spielerische Anregungen zum Sprachtausch.



Herne-Eickel: Die besten Freunde weit und breit

Für den diesjährigen Vorlesetag haben wir uns eine besondere digital-analoge Mischform ausgedacht: Nicht nur die Kolleg*innen lasen den Kindern vor, sondern auch Eltern, die sich live dazugeschaltet hatten. Gelesen wurde das Buch „Wir zwei sind Freunde fürs Leben“ von Michael Engler und Joëlle Tourlonias. Auf einer großen Leinwand in der Eingangshalle konnten die Kinder die Bilder aus dem Buch mitverfolgen. Um Freundschaft ging es auch bei der Geschichte von dem Hasen und dem Igel, den beiden besten Freunden weit und breit. Doch eines Tages wird die Freundschaft auf die Probe gestellt ... Auch hier haben die Eltern unterstützt: In einem Videobeitrag, der im Rahmen der digitalen Vorstellung der Geschichte gezeigt wurde, hörten die Kinder ihre Eltern den Satz „Hase und Igel waren wieder die besten Freunde weit und breit“ aufsagen – in all den vielfältigen Sprachen, die die Familien zu Hause sprechen.



Brückenprojekt Bochum: Löwe hat Geburtstag

Dieses Jahr haben wir den Vorlesetag als Kinoerlebnis für die Kinder ausgerichtet. Wie im echten Filmtheater gestalteten wir unseren „Kinosaal“ mit gemütlichen Sitzgelegenheiten, für jedes Kind standen eine kleine Tüte Popcorn, Obst und Saft bereit. Die Kinder konnten aus drei verschiedenen Bilderbuchvorführungen wählen und bekamen dafür Eintrittskarten. Zur Auswahl für das Kamishibai-Erzähltheater standen die Bücher „Der Regenbogenfisch“, „Das kleine Wir“ und die Geschichte „Löwe hat Geburtstag“. Jede Geschichte wurde vormittags mehrmals aufgeführt, damit die Kinder sie in Kleingruppen genießen konnten. So konnte jedes Kind seine Gedanken oder Fragen zu den Geschichten mitteilen und sich bei Interesse gleich mehrere Vorführungen ansehen. Am Nachmittag wurden die vom Kinoerlebnis etwas müde gewordenen Knochen wieder aktiviert. In der Turnhalle konnten die Kinder an verschiedenen Spielen teilnehmen, bei denen auch der Zusammenhalt und das Gruppengefühl gestärkt wurden.



TEAMTAG GESUNDHEIT

Entspannt, bewegt und fortgebildet

Zum zweiten Mal nach 2019 gab es in diesem Jahr wieder einen gemeinsamen Gesundheits- und Thementag im Fachbereich Kita.

Gleich an zwei Standorten – wegen Corona – ging es für die Teams des PLANB-Fachbereichs Kita in Kooperation mit der KKH darum, wie man mit Stress umgeht und wie sich ausgleichende und stärkende Bewegung in den Tag integrieren lässt. Am Nachmittag standen Workshops zu Themen wie Kindeswohlgefährdung, Trauma oder Psychomotorik auf dem vielfältigen Programm. Den Vormittag gestaltete die KKH. Während in der Kita Herne-Mitte Martin Kreienkamp unter dem Titel „Stress lass nach – Energie gewinnen“ über das Thema Entspannung referierte, war das Programm in der Kita Herne-Eickel deutlich aktivierender: Beim Workshop mit Barbara Schmitz hieß es „Bewegt besser leben – leistungsstark durch den Tag“. Nach einer leckeren Stärkung in der Mittagspause folgte am Nachmittag ebenfalls an beiden Standorten der fachliche Teil, komplett realisiert aus eigenen Ressourcen des Fachbereichs.

Hilfreiche Einblicke zum Thema Stress

Insgesamt kam der Gesundheits- und Thementag gut an. Nicht zuletzt die Gelegenheit, Kolleg*innen aus anderen Einrichtungen und Projekten besser kennenzulernen, hat allen gut gefallen. Das Thema Stress fanden viele sinnvoll und hilfreich: „Ich nehme für mich hilfreiche theoretische Einblicke zum Thema Stressbewältigung mit, aber auch einen Anstoß, mir mehr Zeit zu nehmen für mich selbst und umzudenken im Umgang mit Stress“, so das Fazit von Feyza Demirci von der Eltern-Kind-Gruppe in Essen. „Durch die vorgestellte Stressanalyse kann ich Stress auslösende Momente besser erkennen und gezielt gegensteuern.“ Praktische Anregungen gab es für Feyza auch am Nachmittag: „Am besten hat mir da der Workshop zum Thema Psychomotorik von Lisa Wenzel gefallen. Die gezielten Übungen, die wir kennengelernt haben, fand ich sehr anregend und nützlich.“

Strukturiert und praxisnah

„Mir hat der Tag besonders gut gefallen, weil er so strukturiert und geordnet war“, lobt Ruziye Kahraman. „Ich wünsche mir sehr, dass es mehr solcher Tage gibt.“ Die kennengelernten Bewegungsübungen will sie im Alltag beibehalten, ebenso wie auch Mira Girgis. Der Austausch mit dem Team gefiel Emre Soylu sehr gut. „Für mich nehme ich aus diesem Tag das Wissen mit, wie ich die Kinder einfach und gezielt durch Bewegung aktivieren kann. Besonders gut gefallen hat mir insgesamt, wie die Theorie hier mit praktischen Methoden verknüpft wurde.“ Für Ayla Erdem, Leiterin des Familienzentrums Kita Herne-Eickel, war besonders wichtig, „dass der Thementag die oft zu kurz kommenden Themen Gesundheit und Bewegung in den Fokus gerückt hat“. Was hat sie für sich mitgenommen? „Den Blick darauf zu richten, dass ich mich mehr bewegen muss.“



Neue Bewegungseinheiten für die Kids

Angelika Actun nimmt für sich die Anregung mit, ihr Stressmanagement zu reflektieren. „Aus dem vagen Vorsatz nach dem Motto ‚Ich müsste eigentlich mal ...‘ mache ich jetzt verbindliche Termine. Im Familienkalender steht dann eben mal: ‚Mama ist nicht da.‘“ Angelikas Gesamtfazit fällt positiv aus: „Voneinander und miteinander zu lernen hat mir viel Spaß gemacht und hätte gern noch länger dauern können. Ich bin gespannt, wie meine Kids die neuen Bewegungseinheiten finden, die ich im Psychomotorik-Workshop kennengelernt habe.“ Genauso gut kamen die Workshops zu den Themen Kindeswohlgefährdung und Trauma an.

Ein gelungener Tag

„Mir bleibt zum Schluss nur noch, mich als Fachbereichsleitung herzlich zu bedanken bei den Leitungskräften Ayla Erdem, Bitta Farzin und Christiana Haase, die den Tag mitorganisiert und die Workshops angeboten haben“, so Fachbereichsleitung Michaela Engel. „Ganz besonders danke ich auch Lisa Wenzel, die das Team vom Kitaprojekt aus Essen – und spontan zusätzlich auch das Team aus Herne-Mitte – zum Thema Psychomotorik inspiriert hat. Wir hatten einen tollen, unterhaltsamen, entspannenden, bewegungs- und lehrreichen Tag und sind uns alle wieder etwas näher gerückt – unter Einhaltung aller Corona-Regeln natürlich.“



JUGENDHILFEMASSNAHME „KINDER GESUND UND STARK MACHEN“ ESSEN

Liebe Eltern,

an dieser Stelle möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Olga Katsimpoura, ich bin 37 Jahre alt und wohne in Dortmund. Ich komme aus Griechenland und lebe seit zwölf Jahren in Deutschland. Ich habe Psychologie und Rehabilitationspädagogik studiert. Nach meinem Studium war ich drei Jahre im Fachbereich der *stationären Erziehungshilfe für Jugendliche bei Vielfalt im Ruhrgebiet gGmbH (ViR)* tätig. Das ist eine Schwesterorganisation im Trägerverbund mit *PLANB*. Grundlage und Ziel meiner Tätigkeit war die Erziehung der uns anvertrauten Jugendlichen zu autonomen, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Ich freue mich besonders, während meiner Elternzeit weiterhin Teil der großen Familie von *PLANB* zu sein. Seit dem 1. September unterstütze ich das Team der *Evangelischen Kindertagesstätte Himmelzelt* im Rahmen der Maßnahme *Kinder gesund und stark machen! Resilienzen fördern – Intervention vermeiden*.



Es war schon immer mein Wunsch, den Schwerpunkt der Psychomotorik aus meinem Studium bei meiner Arbeit anwenden zu dürfen. Mein Ziel ist es, mit meinem Einfühlungsvermögen, meinem Fachwissen und meinen Ideen neue Möglichkeiten für die Kinder zu schaffen, um ihre individuellen Bedürfnisse zu fördern und ein gesundes Vertrauen aufzubauen. Ich hoffe, zusätzlich zu meiner Arbeit im Kita-Alltag, das Selbstvertrauen und das Bewegungsverhalten von den Kindern durch die verschiedenen Förderangebote zu stärken.

Ich freue mich darauf, euch persönlich kennenzulernen, gemeinsam mit den Kindern die Mehrsprachigkeit zu feiern und die vertraute Beziehung, die durch Bewegung entstehen kann, zu erleben.

Bewegung fördert soziale Kompetenzen

Ein gutes Sozialverhalten ist die Voraussetzung für ein harmonisches und zufriedenstellendes Zusammenleben in der Gesellschaft. Entscheidend dafür sind soziale Kompetenzen, die Kinder vor allem in den ersten Lebensjahren erlernen.

Zu diesen Kompetenzen gehören Fähigkeiten wie Kooperation, Anpassungsfähigkeit, Empathie, Kommunikationsfähigkeit, Hilfsbereitschaft sowie Selbstbewusstsein. Soziale Kompetenzen sind nicht angeboren, sondern werden vor allem durch soziale Erfahrungen erlernt. Bewegung spielt dabei eine wichtige Rolle, da Interaktionen zwischen Kindern oft in Bewegungssituationen stattfinden. Mithilfe von Bewegungsangeboten können soziale Prozesse angeregt und soziale Kompetenzen gezielt gefördert werden. Um positive gemeinsame Bewegungserlebnisse zu ermöglichen, sollten die Angebote so aufgebaut sein, dass die Kinder keine Spielgegner*innen sind, sondern zu Spielpartner*innen werden.

Hier eine kleine Sammlung von angeleiteten Bewegungsangeboten, die in unseren Fördergruppen besonders gerne gespielt werden:

Kinderyoga zu zweit

Bei diesem Tanzspiel werden zu Beginn Paare gebildet. Bevor die Musik startet, wird – etwa in Form von Karten oder Fotos – eine Bewegung gezeigt, die man nur zu zweit durchführen kann. Die Kinder bekommen etwas Zeit, um die Bewegung gemeinsam zu üben. Wenn die Musik beginnt, können die Kinder tanzen. Beim Stopp der Musik sollen die Kinder blitzschnell mit dem Spielpartner*der Spielpartnerin in die vorher geübte Bewegung gehen. Das Spiel trainiert insbesondere Kooperations- und Kommunikationskompetenz sowie Anpassungsfähigkeit.



Die Kette

Zu Beginn dürfen die Kinder gemeinsam mit Materialien wie Stoffbausteinen eine lange Straße bauen. Diese sollen sie anschließend gemeinsam überqueren – und zwar als menschliche Kette, die möglichst nicht reißen soll. In diesem Spiel werden unter anderem Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit gefördert.

Blindenhund

Ähnlich wie bei dem Spiel „Die Kette“ können die Kinder zu Beginn einen Weg bauen. Zusätzlich kann die pädagogische Fachkraft Riech- oder Fühlstationen aufbauen. Ein Kind bekommt anschließend die Augen verbunden. Mithilfe der anderen Kinder soll das Kind unbeschadet den Weg überqueren. Das Spiel fördert zahlreiche Kompetenzen wie Kooperation, Hilfsbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit und Empathie. Zudem wird das Vertrauen zwischen den Kindern gestärkt.

Der Spiegel

Bei diesem Spiel werden Paare gebildet. Die Kinder stehen einander gegenüber und dürfen entscheiden, wer in der ersten Runde Tänzer*in und wer der Spiegel ist. Wenn die Musik angeht, darf sich der Tänzer*die Tänzerin zur Musik bewegen, der Spiegel soll die Bewegungen mitmachen. Nach einer Weile werden die Rollen getauscht. Das Spiel trainiert Kommunikations- und Anpassungsfähigkeit.





JUGENDHILFEMASSNAHME „KINDER GESUND UND STARK MACHEN“ ESSEN

„Idee to go“ am Regenbogen-Glücksrad



In gemeinsamer Teamarbeit beschäftigten sich die Fachkräfte der Evangelischen Kindertagesstätte im Familienzentrum Altendorf mit der Frage, wie sie mehr Eltern für das Elterncafé und für die geplanten Eltern-Kind-Angebote gewinnen können. Als Ergebnis entstand ein Spielstand mit dem Namen „Idee to go“.

Ziel der Teamarbeit war es, eine Methode für ein Kennenlernen zwischen Eltern und Fachkräften zu finden – niederschwellig, ungezwungen und kurzweilig. So entstand der Spielstand mit dem Slogan „Idee to go“.

Was ist die „Idee to go“?

Einmal in der Woche erhalten die Eltern die Möglichkeit, gemeinsam mit ihrem Kind ein kurzweiliges Spiel auszuprobieren. Wir Fachkräfte unterstützen sie dabei. Auf diese Weise lernen sich beim gemeinsam Spiel in der Kita alle gegenseitig kennen.

Unser Spielstand besteht aus einem Glücksrad in Regenbogenfarben. Die Farbfelder sind den Themen Sprachförderung, Psychomotorik und Soziale Kompetenzen zugeordnet. All diese Themen beinhalten Spielideen für unterschiedliche Altersgruppen und sind so gewählt, dass sie in kurzer Zeit und mit wenig Spielmaterialien gespielt werden können, egal ob draußen oder drinnen.

Alle können mitmachen

Die Materialien der Spiele bestehen aus Alltags- und Naturgegenständen, sie sind also kostenfrei und nachhaltig. Die genutzten Naturmaterialien zum Beispiel können je nach Jahreszeit im Wald oder im eigenen Garten gefunden werden, Alltagsmaterialien wie zum Beispiel Schwämme, Stoffreste oder Papprollen haben die meisten ohnehin zu

Hause. Neben diesen Gegenständen beinhalten die Spiele aber auch oft kurze, einfache Kinderverse, Fingerspiele sowie Schätz- und Kimspiele, das sind Wahrnehmungsspiele, die die Gedächtnisfähigkeit und Sinneswahrnehmung verbessern und keinerlei Materialien benötigen. Somit schafft die „Idee to go“ nicht nur eine Kennenlernsituation, sondern setzt zugleich auch kreative Impulse für ein Nachspielen zu Hause.

„Besser zielen als Papa“

Unser Spielstand wird von den Familien gerne genutzt. Wir konnten beobachten, wie erstaunt Eltern waren, dass ihr Kind beim Werfen besser zielen kann, als der Papa. Es entstanden bereits viele Anlässe für Smalltalk mit den Eltern trotz Sprachbarrieren, was wir sehr schön finden. Besonders freut uns zu sehen, dass die Eltern sichtlich Spaß daran haben, bei den Spielen mitzumachen.

Wir sind gespannt, wie sich die „Idee to go“ entwickeln wird – vielleicht erzeugt sie ja bei einigen Eltern Lust auf mehr im Rahmen weiterer Eltern-Kind-Angebote. Auch hier kann das Glücksrad eingesetzt und erweitert werden, zum Beispiel in Form von Kennenlernspielen, interessanten Anregungen zu Erziehungsfragen, Abfragen zu den Bedarfen der Eltern sowie Informationen zu Unterstützungsangeboten im Stadtteil.

Wir berichten, wie es mit den Eltern-Kind-Angeboten weitergeht und freuen uns über Feedback und Anregungen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei unseren Kolleg*innen für das Teamwork. Ein besonderer Dank geht auch an alle Eltern, die bei unserer „Idee to go“ mitmachen!

JUGENDHILFEMASSNAHME „KINDER GESUND UND STARK MACHEN“ ESSEN

Hausbesuche: Jeder Eintritt ist ein Fortschritt

Hausbesuche als traditioneller Ansatz der aufsuchenden sozialen Arbeit sind für uns Fachkräfte eine weitere Form der Elternarbeit. Sie geben uns einen aufschlussreichen Einblick in das häusliche Umfeld der Familie und dienen als Türöffner zum Aufbau von Elternbeziehungen.

Gerade Familien in besonderen Belastungssituationen werden oft von Hilfesystemen nicht erreicht und benötigen leichtere Zugänge zu Angeboten. In den Kindertageseinrichtungen, in denen wir aktiv sind, nutzen wir Hausbesuche als ein wichtiges Instrument. Mit ihrer Hilfe können wir gezielter auf die kindliche Entwicklung eingehen und die Kinder in ihrem gewohnten Umfeld und in Anwesenheit der Eltern ganzheitlich fördern. Ziel der Hausbesuche ist, auf individuelle Problemlagen und Verhaltensauffälligkeiten der Eltern und Kinder schneller einwirken zu können und so niederschwellige Unterstützungsangebote zu ermöglichen. Denn Kinder zeigen in ihrer Interaktion die Schwächen der Eltern, aber damit auch die Lösungen für die Probleme. Ferner gewinnt diese Form der Elternarbeit immer mehr an Bedeutung.

Bedürfnis nach Austausch und Beratung

Vor allem seit Beginn der Corona-Pandemie stellen wir zunehmend Familienprobleme fest sowie das Bedürfnis der Eltern nach sozialen Kontakten, Gesprächsaustausch, Beratung und Unterstützung. Zunächst ist es wichtig, den Grund der Besuche transparent zu kommunizieren und die Eltern darüber zu informieren, dass sie einen Besuch auch ablehnen können – das Angebot ist natürlich freiwillig und geschieht nur nach vorheriger Absprache. In einem Vorgespräch werden nicht nur der Grund, sondern auch der zeitliche Ablauf, die Vorgehensweise und die Ziele der Hausbesuche offen miteinander besprochen. So demonstrieren wir gleichzeitig einen sensiblen Umgang mit der Privatsphäre der Eltern.

Raum des Vertrauens

Das Ankommen in der Familie ist zunächst ein Abtasten und Kennenlernen, das meistens durch eine Führung der Kinder durch die Räumlichkeiten unterbrochen wird. Sie präsentieren stolz ihre

Spielsachen, ihren Schlafort und zeigen die wichtigen Dinge, mit denen sie sich gerne zu Hause beschäftigen. Mit der Zeit vermitteln die persönlichen Gespräche in der gewohnten Umgebung eine emotionale Entlastung der Eltern und erzeugen so gleichzeitig einen Raum des Vertrauens. Beobachtungen aus dem Kita-Alltag sowie im Umgang mit dem Kind zu Hause werden ausgetauscht und familiäre Probleme angesprochen. Eine respekt- und vertrauensvolle Beziehung zu allen Akteuren entsteht und der Hausbesuch wird als wichtiges Ritual für die Familie wahrgenommen.

Erziehungsauftrag reflektieren

Die Kinder erleben es als extrem wertschätzend, die Fachkraft im Rahmen des Hausbesuchs „für sich alleine zu haben“. Die Eltern haben die Gelegenheit, die Zusammenarbeit und ihren eigenen Erziehungsauftrag zu reflektieren und fühlen sich zunehmend vertrauter in der Zusammenarbeit mit der Kita und dem Fachpersonal. Aber nicht nur die Eltern, sondern auch die Kinder stehen bei den Hausbesuchen im Fokus. In der Sprachförderung, mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsspielen oder durch die gemeinsame Herstellung von Materialien wie Knete oder „Zaubersand“ trainieren die Kinder ihre motorischen Fertigkeiten, während die Eltern eine einfache Methode kennenlernen, die Fähigkeiten ihrer Kinder zu unterstützen.

Neugierig an der Tür

Das Schönste an den Hausbesuchen ist jedoch, die Freude der Kinder zu spüren, die schon neugierig an der Tür stehen und es kaum erwarten können, mit dem mitgebrachten Angebot endlich spielen zu können. Denn jeder Eintritt ist ein Fortschritt auf dem Weg einer vertrauensvollen Elternbeziehung und der Erkenntnis der eigenen Fähigkeiten.

FAMILIENZENTRUM KINDERWELT HERNE-EICKEL

Was lange währt, wird endlich gut

Nach langer Zeit konnten wir nun endlich die tolle Kletterburg auf unserem Außengelände wieder eröffnen.

War überhaupt schon eins der Kinder, die gerade unser Familienzentrum besuchen, jemals darauf gewesen und ist die lange Rutsche hinunter gerutscht? Eher nicht. Selbst die Kinder, die am längsten bei uns sind, waren noch zu klein, als die Kletterburg mit der langen Rutsche zum letzten Mal benutzt werden konnte. Seit der Spielplatzprüfung Ende 2018 war sie für die Nutzung gesperrt – unübersehbar für alle durch das rot-weiße Flatterband. Wie oft haben Kinder, Eltern und Mitarbeiter*innen gefragt, wann sie wieder bespielbar ist.

Ein gelungenes Fest

Doch jetzt hatte das Warten ein Ende! Die Sommerschließung 2021 konnten wir nutzen, um die vorhandenen Mängel zu beseitigen. So stieg an einem schönen Vormittag im August eine große Wiedereröffnungsparty. Wie es sich für so eine Party gehört, wurde die Burg mit Ballons geschmückt, es gab Partygetränke und Partymusik. Außerdem hielt unsere Einrichtungsleiterin Ayla Erdem eine kleine Rede, bevor sie das Flatterband feierlich durchtrennte. Dann gab es kein Halten mehr! Begeistert kletterten und rutschten alle über Dreijährigen und stärkten sich danach an der Saftschorle. Es war ein gelungenes Fest.



Ein liebevoller Herbstgruß

Eigentlich wollten wir mehrmals im Jahr unseren Kooperationspartner, die Chelonia Tagespflege besuchen. Doch 2020 machte uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Aber jetzt, Anfang Oktober 2021, konnten wir endlich wieder einen Besuch wagen. Vor der Tür konnten wir das liebevoll von den Kindern gestaltete Herbstbild abgeben, um den älteren Damen und Herren eine Freude zu machen.

08.10.2021

Sexualpädagogische Arbeit und Kinderschutz

Sexualerziehung und kindliche Sexualität sind Themen, die viele Erwachsene verunsichern. Berichte über Missbrauchsfälle und Warnungen in den Medien vor einer Frühsexualisierung von Kindern tragen zu dieser Verunsicherung bei. Unseren Kitas ist die sexualpädagogische Arbeit daher ein wichtiges Anliegen. Sie dient sowohl dem Schutz der Kinder als auch ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Kindliche Sexualität und Sexualerziehung ist für viele Eltern ein emotional besetztes Thema. Hinzu kommt, dass die vielfältigen Familien viele verschiedene persönliche Erfahrungen, Normen und Wertvorstellungen zu kindlicher Sexualität in die Kita und somit in unsere pädagogische Arbeit mitbringen.

Zusammenarbeit mit Eltern ist entscheidend

Sexualerziehung muss in einem ganzheitlichen Kontext gesehen werden. Somit ist in der sexualpädagogischen Arbeit immer auch zugleich die körperliche, soziale und kulturelle Entwicklung der Kinder zu berücksichtigen. Doch dieser ganzheitliche Ansatz ist nicht alles – Sexualerziehung kann nur in Zusammenarbeit mit den Eltern stattfinden.

Nicht selten berichten Kinder den Eltern zu Hause von gegenseitigen Körpererkundungen bei gemeinsamen Toilettengängen und Doktorspielen, die sie in der Kita erlebt haben. Manche Eltern sorgen sich darüber. Sie fragen uns in der Kita, wieso das erlaubt ist, ob es denn nicht bemerkt wurde und wieso sie nicht darüber informiert wurden. Das zeigt, dass sexualpädagogische Herausforderungen nicht nur unsere Rolle als pädagogische Fachkräfte berühren, sondern ebenso die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Wichtiger Teil der Persönlichkeitsentwicklung

Als Kindertageseinrichtung arbeiten wir familienergänzend. Unser zentraler Auftrag ist, die Kinder in ihren Bildungs- und Entwicklungsprozessen zu begleiten und ganzheitlich zu fördern. Hierfür bieten wir ihnen vielfältige Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten, die zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit beitragen. Die sexuelle Entwicklung ist ein grundlegender Teil dieser Persönlichkeitsentwicklung. Sie steht in Wechselwirkung zur körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung des Kindes.

Schutzkonzept als Grundlage und Handlungsanleitung

Unser Grundverständnis von kindlicher Sexualität und die Klärung des Bildungsauftrags zur kindgerechten Sexualerziehung sind ausführlich im Schutzkonzept des Fachbereichs Kindertagesstätten und Brückenprojekte PLANB Ruhr e. V. beschrieben. Es wird derzeit in der Praxis erprobt und weiterentwickelt. Das Schutzkonzept stellt vor allem eine Grundlage für unseren Schutzauftrag dar. Sowohl der Schutz des Kindeswohls als auch mögliche Handlungsschritte bei Gefährdung sind

dort dargestellt. Alle Beteiligten – also alle Mitarbeiter*innen und Eltern oder Personensorgeberechtigten – werden von Anfang an transparent über die Arbeitsweise in unseren Einrichtungen, die Ziele der Sexualpädagogik und Elternarbeit sowie über die fachlichen Standards zum Umgang mit Kindern informiert.

Gleichzeitig ist das Schutzkonzept für die pädagogischen Fachkräfte richtungsweisend bei der Umsetzung der sexualpädagogischen Arbeit. In unseren Kitas ist die kindliche Sexualität und Sexualerziehung somit ein integrierter Bestandteil der pädagogischen Konzeption und wird bei der Umsetzung unserer Arbeit im Alltag gelebt. Die Auseinandersetzung mit sexualpädagogischen Themen wird im Team anhand methodisch-didaktischer Ansätze besprochen und erarbeitet. Jedes Kind, das alt genug für eine selbstbestimmte Frage zu Sexualität ist, erhält von den Fachkräften in der Kita eine Antwort auf Sachebene.

Regeln für Kinder bei Körper- und Doktorspielen

Im Umgang miteinander bei Körper- und Doktorspielen brauchen Kinder eindeutige Regeln. Nur so können sie ihre eigenen Grenzen vertreten, die Grenzen anderer wahrnehmen und lernen, diese zu achten. Diese Regeln sind:

1. Jedes Kind bestimmt selbst, mit wem es Doktorspiele spielen will.
2. Mädchen und Jungen untersuchen und streicheln einander nur so viel, wie es für sie selber und die anderen Kinder schön ist.
3. Wenn ein Kind eine Berührung nicht mehr möchte, sagt es NEIN und es gibt eine Pause im Spiel.
4. Kein Kind tut einem anderen Kind weh.
5. Niemand steckt einem anderen Kind etwas in die Körperöffnungen (wie z. B. Mund, Nasenlöcher, Vagina, Poloch...)

Wissenswertes zur Sexualentwicklung und kindlichen Sexualität

- Die sexuelle Entwicklung jedes Menschen beginnt mit der Geburt und ist ein Teil der Persönlichkeitsentwicklung.
- Die kindliche Sexualität unterscheidet sich stark von der Erwachsenensexualität und ist von dieser abzugrenzen. Kindern geht es zunächst darum, ihre eigenen Körper zu entdecken, sich zu erforschen, Sinneserfahrungen zu machen und herauszufinden, zu welchen Gefühlen sie fähig sind.
- Die Vielzahl unterschiedlichster Erfahrungen im Laufe des Lebens eines jeden Menschen beeinflusst seine sexuelle und persönliche Entwicklung. Der Umgang mit Sexualität wird von klein auf erlernt. Die Aufgabe der Eltern ist es, diese individuelle Entwicklung ihres Kindes zu fördern und zu begleiten.

INFOVERANSTALTUNG

Eine Elterninfoveranstaltung zum Thema findet im Januar 2022 im Familienzentrum Kinderwelt Herne-Eickel statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Für individuelle Elternfragen steht Ihnen **Ayla Erdem** (Einrichtungsleitung Kinderwelt Herne-Eickel, Sexualpädagogin i. A.) nach Vereinbarung zur Verfügung.

Literatur zum Thema

Für Eltern:

- „Liebevoll begleiten“- Elternratgeber zur Körperwahrnehmung und körperlichen Neugier kleiner Kinder (BZgA)
- Von der Gathen, Katharina/Kuhl, Anke: Klär mich auf! – 101 echte Kinderfragen rund um ein aufregendes Thema (2014)
- Carsten Müller/Sarah Siegl/Emlly Claire Völker: Von wegen Bienchen und Blümchen! Aufklärung, Gefühle und Körperwissen für Kinder ab 5: Mit Tipps für Eltern und Pädagogen (2020)

Für Kinder:

- Dagmar Geisler: Ohren, Nase, Bauch das hab ich auch! (2010)
- Isabel Abedi/Silvio Neuendorf: Blöde Ziege – Dumme Gans (2009)
- Ursula Enders: Sina und Tim: Bilderbuch über Zärtlichkeit und Doktorspiele (2017)
- Vom Liebhabe und Kinderkriegen – mein erstes Aufklärungsbuch (1998)
- Brigitte Braun/Ka Schmitz: Jule und Marie (2007)
- Gisela Braun: Melanie und Tante Knuddel (2006)
- Emma Brownjohn: Zittern, Bibbern, Schüchtern sein (2007)
- Parvaneh Djafarzadeh/Barbara Breen: Abulimaus ist höflich. In türkischer und deutscher Sprache (2007)
- Ursula Enders/Dorothee Wolters: Wir können was, was Ihr nicht könnt! Über Doktorspiele (2009)
- Neset Erol: Mehmet bekommt eine Schwester. In türkischer und deutscher Sprache (2002)
- Holde Kreul/Dagmar Geisler : Ich und meine Gefühle (2007)
- Heike Löffel/Christa Manske: Ein Dino zeigt Gefühle (1996)
- Marion Mebes/Lydia Sandrock: Kein Küsschen auf Kommando. Kein Anfassen auf Kommando (2004)
- Michaela Mundy: Wütend sein ist okay! Ein Kinderbuch über zornige Gefühle (2004)
- Pro Familia/Dagmar Geisler: Mein Körper gehört mir! (2008)
- Pro Familia/Dagmar Geisler: Mein erstes Aufklärungsbuch (2012)
- Elke Schmidt u.a.: Pelin und Paul. Ein Buch über Mädchen und Jungen, den Körper und mehr (2011)
- Sonja Blattmann/Ka Schmitz: Mein erstes Haus war Mamis Bauch (2009)

Çocukların cinsel eğitimi ve onları koruma konsepti

Çocukların cinsel gelişimi ve eğitimi ile ilgili konular genelde ebeveynlerin kendilerini huzursuz hissettikleri bir konudur. Çocukların cinsel istismarına yönelik toplumsal tartışmalar ve medyada çocukların erken cinselleştirilmesine dair uyarılar bu huzursuzluğu destekler.

Her ebeveyn „Cinsel eğitim ve çocuk cinselliği“ konusu tartışmalarında kendi deneyimlerinden ve değer ölçülerinden yola çıkar. Bu nedenle bu konular hakkındaki konuşmalar anne ve babalar için duygu yüklü geçer. Bu anlamda velilerin kendi deneyimleri ve değer ölçülerinin ana okullarımızdaki pedagojik çalışmalarımıza da yansması kaçınılmazdır.

Cinsel eğitimde ebeveynlerle işbirliğinin önemi

Her çocuğun cinsel eğitimini bütünlüklü bir pedagojik anlayışıyla ve ancak ebeveynlerle işbirliği içerisinde gerçekleşebileceği hakkındaki mesleki duruşumuz aynı zamanda çocukların bedensel, sosyal ve kültürel gelişim seviyesini de dikkate almamızı gerektirir.

Kimi zaman çocuklar evlerinde anne ve babalarına ana okulunda tuvalete gittikleri anlardan veya doktorculuk oyunlarında arkadaşlarıyla birlikte yaptıkları karşılıklı bedensel keşiflerinden bahsederler. Bu durum ebeveynlerin endişelenmelerine yol açar ve ana okulunda pedagoglardan böyle durumlara niçin izin verdiklerini ve haberdar olmuşlarsa şayet, neden bilgilendirilmediklerini sorgulamaya başlarlar. Bu anlamda cinsel eğitimin uygulanmasındaki zorluklar, veliler ile birlikte yapılan çalışmalarda biz pedagoglaların rollerini de kapsar.

Anaokulu pedagoglari olarak temel görev anlayışımız, çocukların ana okullarımızda çok çeşitli deneyim edinmelerini sağlayacak bir ortam hazırlamak, onlara eşlik etmek, eğitim- ve gelişim süreçlerinde geniş kapsamlı ve bütünsel destek sunarak, aileleleri tamamlayan bir kurum olabilmektir.

Cinsel gelişim kişilik gelişimin belirleyici parçasıdır

Çocukların cinsel gelişimi aynı zamanda kişilik gelişimlerinin bir parçasıdır ve çocuğun bedensel, zihinsel ve ruhsal gelişimi ile karşılıklı etkileşim içerisinde ilerler. Cinsel eğitim, uzuvların isim ve fonksiyonlarının, vücudu koruma ve üreme bilgilerinin çok ötesinde olduğu bilinerek değerlendirilmelidir. Çocukların cinsel gelişimine dair ve eğitim kurumlarımızdaki tüm çocuklara uygun cinsel eğitimdeki temel anlayışımız detaylı açıklamalarla PLANB Ruhr e.V. ana okullarının (çocuk) koruma konseptinde yer alıyor.

(Çocuk) koruma konsepti

Bu konsept (çocuk) koruma görevimize temel oluşturuyor, çocuk esenliğinin korunması ve risk durumunda atılması gereken adımları da içeriyor. Konuya dahil olan herkese – personel ve ebeveynler – en başından ana okullarımızdaki cinsel eğitim çalışmalarımızda şeffaflık ve çalışma yöntemlerimize güvenlik sağlıyor. Aynı zamanda bu konsept cinsel pedagojinin hedeflerini, bu alandaki velilerle ortak çalışmalarımızı ve mesleki standartlarımızı da içeriyor. Başka bir deyişle ana okulumuzdaki pedagoglara cinsel eğitim alanındaki günlük uygulamalarında yön verici oluyor.

Böylece çocuklarda cinsel gelişim ve cinsel eğitim bizim temel pädagogik konseptimizin ayrılmaz bir parçası ve ana okullarımızdaki güncel

çalışmalarımızda yaşanıyor. Bu nedenle cinsel gelişime dair pedagojik konular metodik ve didaktik uygulamalar ekip toplantılarımızın gündeminde sürekli olarak yerini alıyor.

Bu anlamda cinsel eğitimde uyguladığımız iki temel prensibimiz şunlardır:

- Çocukların birlikte oynadıkları doktorculuk ve keşif oyunlarında mutlaka uymaları gereken kurallara ihtiyaçları vardır. Çocuklar ancak bu şekilde kendi kişisel sınırlarını belirleyip ifade edebilmeyi ve diğer çocuğun sınırlarını algılayıp ve kabul edebilmeyi öğrenirler.
- Anaokullarımızda çalışan pedagoglarmız her çocuğun kendi iradesiyle ifade ettiği cinselliğe dair sorularına bilimsel verilere uygun cevap verirler.

Çocukların doktorculuk ve keşif oyunlarında geçerli kurallar hakkında daha detaylı bilgi için lütfen buraya da göz atın: <https://ajs.nrw/materialbestellung/elternkompass-siehest-du-so-aus-wie-ich-tuerkisch/>

Cinsel gelişim ve çocuk dönemi cinselliği hakkında her zaman dikkate alınması gereken önemli bilgiler:

- Her insanın cinsel gelişimi doğduğu andan itibaren başlar ve kişilik gelişiminin ayrılmaz bir parçasıdır. Aile içerisinde cinselliğin hem çocuk hem de yetişkinler tarafından göz ardı edilmesi yada tabulaştırılması da bir cinsel eğitim şeklidir. Bu durum bireyin ilerideki cinsel yaşamında karşılaştığı zorlukların ilk nedenidir. Oysa yaşamın ilk yıllarındaki deneyimler cinsel kimliğin gelişmesinde belirleyici bir öneme sahiptir.
- Çocuk dönemi cinselliği ile yetişkinlerin cinsellik anlayışı ve davranışı birbirinden tamamen ayırt edilmelidir. Çocuklar bedenlerini keşfetmek, kendilerini tanımak, araştırmak ve ne tür duygular geliştirebildiklerini öğrenmek isterler. Çocuk cinselliğini yetişkin cinselliğinden ayıran çok ciddi farklılıklar vardır. Herşeyden önce „çocuk cinselliği“ çocukların kendi bedenlerini araştırması, keşfetmesi, kendisini tanıması, duysal deneyimler yaşaması ve hangi hazı hissettiklerini öğrenmesi ile ilgilidir.
- Her insanın yaşamı boyunca edindiği çeşitli tecrübeler kişilik ve cinsellik gelişimini etkiler. Cinsellikle bağ erken yaşlardan itibaren öğrenilir. Ebeveynlerin görevi ise çocuklarının bireysel gelişimlerinde onlara destek olmak ve eşlik etmektir. Cinsel eğitim konuları çocuğun gelişim düzeyine uygun olmalı ve ihmal ve istismara yönelik bilgiler çocuğun ailesini ve yakın çevresini kapsamalıdır.

EBEVEYN BİLGİLENDİRMESİ

Konuya dair ebeveynler için Ocak 2022 de FamZ Kinderwelt Herne-Eickel de toplantı sunulacaktır.

Bireysel sorularınız ve özel bir görüşme için Ayla Erdem (FamZ Kinderwelt Herne-Eickel Ana okulu müdresi, Cinsel gelişim eğitmeni) başvurabilirsiniz.



BRÜCKENEINRICHTUNG BOCHUM-OST

Neue Welten entdecken mit allen Sinnen

Kinder lieben es, zu spielen, zu entdecken und zu lernen. Um unseren Kindern noch mehr Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen, haben wir einen bisher wenig genutzten Raum in unserer Einrichtung zum Entdeckerraum umgestaltet.

Zum Entdeckerraum gehört unter anderem eine Bücher- und Geschichtenwelt samt Kinderbibliothek. Die Kinder können sie zum Lesen und Vorlesen nutzen und Geschichten interaktiv mit dem Kamishibai, dem Erzähltheater, erleben.

In einem umgebauten Regal entstehen verschiedene Themenwelten. Die Unterwasserwelt und der Wald sind bereits fertiggestellt und werden mit Begeisterung genutzt, um darin mit kleinen Tierfiguren zu spielen oder die verwendeten Naturmaterialien zu entdecken. Weitere geplante Themenwelten sind Himmel, Vulkan, Weltall und Höhle.

An den Activity Boards können die Kinder viele verschiedene Materialien fühlen, Verschlüsse öffnen und schließen, Lichter ein- und ausschalten, Dinge verschieben und vieles mehr. Auch hier entstehen noch weitere Boards mit Materialien zur Förderung des Seh- und Hörsinns. Zur Förderung des Tastsinns liegen außerdem selbstgestaltete Matten mit unterschiedlichen Oberflächen bereit, mit denen die Kinder in selbstgewählter Reihenfolge und Länge einen Barfußpfad legen können.

In Zukunft können auch Eltern den Raum nach Voranmeldung nutzen und gemeinsam mit ihren Kindern entdecken. So nehmen sie vielleicht die eine oder andere Anregung für zu Hause mit, wie sie aus Alltagsmaterialien spannende und attraktive Spielangebote gestalten können, die die Kinder gleichzeitig fördern.

ZUSAMMENFASSUNG

ملخص

الرؤية والشعور والسمع والكثير من الخيال - اكتشاف عوالم جديدة.

تستخدم حتى الآن إلا قليلاً. تتكون "غرفة الاكتشاف" الخاصة بنا من عالم الكتب والقصص، حيث يمكن للأطفال استخدام مكتبة الأطفال للقراءة، بالإضافة إلى تجربة القصص بشكل تفاعلي مع المسرح السري (Kamishibai).

على رف تم تركيبه، يتم إنشاء عليه عوالم ذات طابع مختلف، تم اختيارها من قبل الأطفال. تم الانتهاء بالفعل من عالم "ما تحت الماء" و"الغابة" ويتم استخدامها بحماس للعب بأشكال الحيوانات الصغيرة أو لاكتشاف المواد الطبيعية المستخدمة. و المواضيع الأخرى ستكون: السماء، البركان، الفضاء والكهف.

على "لوحات الأنشطة" يمكن للأطفال الشعور بالعديد من المواد المختلفة، وفتح الأقفال وإغلاقها، وتشغيل وإطفاء الأنوار، وتحريك الأشياء وغير ذلك الكثير. أيضاً توجد لوحات أخرى بها مواد لتعزيز حاسة البصر والسمع.

لتعزيز حاسة اللمس، يتم تزويد الحصى ذات النوع الذاتي بأسطح مختلفة لتعزيز الشعور باللمس، حيث يمكن للأطفال وضع مسار حافي القدمين في النظام والطول المحدد.

في المستقبل، قد نتاح للوالدين أيضاً فرصة "حجز" الغرفة لفترة محدودة واكتشافها مع أطفالهم. لذلك ربما يمكنهم أخذ بعض الاقتراحات معهم للمنزل، وكيف يمكنهم استخدام المواد اليومية لإنشاء عروض لعب مشجعة بمستوى عالٍ من التشجيع.

Heute entscheiden die Kinder



Im Rahmen des Weltkindertags am 20. September haben wir in der Brückeneinrichtung einige Projekttag zum Thema „Recht auf Mitbestimmung“ gestaltet.

Viel zu oft wird im Alltag vergessen, dass auch Kinder mitbestimmen dürfen. Sie haben ihre eigene Meinung zur Alltagsgestaltung und ihre eigenen Gedanken zu bestimmten Themen. Daher sollten sich Kinder von Beginn an aktiv beteiligen dürfen. Unsere Aufgabe als pädagogische Fachkräfte ist es dabei, die Kinder als vollwertige und kompetente Menschen anzuerkennen. Dafür braucht es Rahmenbedingungen und gewisse Strukturen, damit jedes Kind die Möglichkeit erhält, selbstbestimmt und eigenverantwortlich handeln zu können.

Pizza, Muffins und Spiele

Anlässlich des Weltkindertags haben wir das Thema der Selbstbestimmung besonders hervorgehoben. Alle Kinder hatten die Möglichkeit, frei zu entscheiden, wie sie diesen Tag gestalten möchten.

Im Rahmen einer Abstimmung konnten die Kinder so zum Beispiel das Essen für den Weltkindertag aussuchen. Mit bebilderten Karten hatten sowohl die Großen als auch die U3-Kinder die Möglichkeit, ihre Stimme für eins der verschiedenen Gerichte zu abzugeben. Gewonnen haben Pizza und Muffins. Zudem durften sie an diesem Tag mithilfe von Bilderkarten entscheiden, was sie zuerst machen möchten. Sie gestalteten sich den Tag auf dem Spielplatz und bei einer großen Party mit Musik in der Turnhalle.

Bunte Kreativität auf weißen Shirts

Neben der demokratischen Abstimmung über Essen und Spiel hatten die Kinder die Möglichkeit, sich kreativ auszuleben. Sie erhielten weiße T-Shirts, die sie mit ihren Stiften nach Belieben gestalten konnten. Doch nicht nur an ihren eigenen T-Shirts konnten sie sich austoben – am Weltkindertag wurden natürlich auch die T-Shirts aller Mitarbeiter*innen von den Kindern bemalt!

Die Freude über dieses kreative Austoben war bei allen Kindern sehr groß, einige von ihnen verbrachten sogar mehrere Stunden an ihrem Werk. Auch hier war es uns sehr wichtig, den Kindern die Zeit zu lassen, die sie benötigen.



Alle haben dieselben Rechte

Die T-Shirts wurden von allen Kindern und Mitarbeiter*innen am Weltkindertag getragen. So konnten wir die selbstgestalteten Werke nicht nur bestaunen, sondern zugleich auch ein Zeichen setzen. Ein Zeichen dafür, dass wir alle mit unseren Besonderheiten gleich sind und dieselben Rechte haben.

Meine Welt, wie sie mir gefällt

Besonders spannend zu beobachten waren die von den Kindern gewählten Vorlagen zum Ausmalen: „Wie würde die Welt aussehen, wenn ich zu bestimmen hätte?“, war eine davon. Bei einigen Kindern spielte die Familie eine große Rolle. Andere wünschten sich den ganzen Tag Cola, Süßigkeiten und das Handy zum Spielen – Wünsche, so vielfältig wie die Kinder selbst. Zum Abschluss fand die große Kinderparty in der Turnhalle statt. Auf dem Programm standen viel Bewegung, laute Musik und viele tolle Gruppenspiele.



ZUSAMMENFASSUNG

ملخص

كجزء من اليوم العالمي للطفل في 20.09.21، صممنا في مشروع der Brückeneinrichtung عدة أيام لموضوع: "الحق في تقرير المصير المشترك"

في كثير من الأحيان ينسى في الحياة اليومية أن الأطفال يسمح لهم أيضاً أن يكون لهم رأي في رأيهم في الحياة اليومية أو ما هي الأفكار لديهم حول مواضيع معينة. وينبغي السماح للأطفال بالمشاركة بنشاط منذ البداية، ومهمتنا هنا هي الاعتراف بهم كأشخاص كاملي الأهلية والكفاءة. وينبغي أن تكون هناك ظروف إطارية وهياكل معينة حتى تتاح لكل طفل فرصة التصرف باستقلال ومسؤولية.

من أجل تسليط الضوء على هذا الموضوع بمناسبة اليوم العالمي للطفل، أتيت لجميع الأطفال الفرصة ليقرروا بحرية كيف يرغبون تقضية هذا اليوم.

وفي اليوم العالمي للطفل، يختار الأطفال البيتزا والكعك، وأتت الفرصة لكل من الأطفال الكبار والأطفال دون سن الثالثة للتصويت على أساس بطاقات مصورة ما يريدون القيام به أولاً. يقضون اليوم في الملعب مع حفلة كبيرة و الموسيقى في صالة الألعاب الرياضية. (Turnhalle).

تم إعطاء الأطفال قمصان بيضاء بسيطة ليرسموا عليها ، وسمح لهم بالإبداع وتصميم قمصانهم كما يحلو لهم. بالطبع سُمح لهم أيضاً برسم على قمصان جميع الموظفين وتحديد الحيوانات أو الأمشاط التي يرسمونها. أعطى هذا للأطفال الكثير من الفرح ، حيث أمضى بعضهم عدة ساعات في الرسم على قمصانهم، وهنا أيضاً كان من المهم بالنسبة لنا أن نوفر للأطفال الوقت الذي يحتاجون إليه. تم ارتداء القمصان من قبل جميع الأطفال والموظفين في يوم الطفل العالمي من أجل وضع علامة مرة أخرى على أننا جميعاً متساوون ولدينا نفس الحقوق. بالنسبة لبعض الأطفال ، لعبت الأسرة دوراً مهماً ، فبالنسبة لبعض الأطفال الآخرين يحبون أن يكون هناك كولا وحلويات وهاتف محمول للعب معهم طوال اليوم.

أخيراً ، أقيم حفل الأطفال الكبير في صالة الألعاب الرياضية ، مع الكثير من التمارين والموسيقى الصاخبة والكثير من الألعاب الجماعية الرائعة.

BRÜCKENEINRICHTUNG BOCHUM-OST

Interview zum Weltkindertag

Zum Thema Weltkindertag und Kinderrechte haben wir zwei Vorschulkinder aus der Gänseblümchengruppe zu einem Interview eingeladen. Michael Adel und Gardan, beide fünf Jahre alt, stellten sich tapfer den Fragen von Kinderpfleger Michael.

Es war schön, als Erwachsener einmal eine andere Perspektive einzunehmen und die Welt aus der Sicht der Kinder zu betrachten. Alle Antworten der Kinder sind im O-Ton und bringen uns an der einen oder anderen Stelle sowohl zum Schmunzeln als auch zum Nachdenken.

Wie soll die Welt für euch aussehen?

Michael Adel: Die Welt soll gut aussehen. Dass ich nicht krank bin. Ich kann den ganzen Tag schlafen.

Gardan: Ich will gerne immer machen, was ich will.

Was wollt ihr verändern oder was findet ihr nicht so gut?

Michael Adel: Dass die Menschen gesund sind.

Gardan: Ich will nicht alleine sein und die Familie vergessen.

Wisst ihr, warum wir den Weltkindertag feiern?

Michael Adel: Wegen das, was die Kinder zu tun haben und um zu entscheiden.

Gardan: Wenn Kindertag ist, dann müssen wir alleine alles sagen, was wir wollen.



Was dürft ihr als Kinder?

Michael Adel: Wir dürfen lesen und malen.

Gardan: Mit Glitzer malen und in der Turnhalle spielen.

Was würdet ihr machen, wenn ihr einen Tag Bitta [Einrichtungsleitung] sein könntet?

Michael Adel: Rutsche kaufen und Sandkasten kaufen.

Gardan: Dass es viele Bücher und Glitzer gibt.

Wie würde die Brückeneinrichtung aussehen?

Michael Adel: Die Wand einfach Regenbogen malen und nicht dunkel. Spielsachen, Baumaschinen und Sandkasten. Eine Rutsche ist schön.

Gardan: Dann können wir Blätter an die Wand machen, dann haben wir eine Schaukel im Kindergarten.

Was würdet ihr machen, wenn ihr über uns entscheiden dürft?

Michael Adel: Du dürftest nicht als erster in die Turnhalle nur ich. Du bist der Zweite.

Gardan: Du darfst immer in der Turnhalle spielen. Im Kindergarten darf Michael machen was er will.

Literatur zum Thema Kinderrechte

Wer sich weiter informieren möchte über die Rechte der Kinder, dem haben wir hier eine kleine Auswahl an Buchtiteln zusammengestellt. Gerne bieten wir Unterstützung an bei allen weiteren Fragen zu diesem Thema.

Juli Zeh/Dunja Schnabel:

Jetzt bestimme ich, ich, ich!

Carlsen Verlag | ISBN 978-3-551-51816-3 | 48 S., € 14,99

Anja Tuckermann/Tine Schulz:

Alle da! Unser kunterbuntes Leben

Klett Kinderbuch | ISBN 978-3-95470-104-9 | 40 S., € 13,95

Mario Ramos:

Nur Mut, kleiner Luis

Moritz Verlag | ISBN 978-3-89565-252-3 | 56 S., € 9,95

Pro Familia/Dagmar Geisler:

Mein Körper gehört mir!

Loewe Verlag | ISBN 978-3-7855-7230-6 | 36 S., € 9,95

Sandra Grimm/Peter Friedl:

Jakob ruft Stopp! Lass mich in Ruhe!

Carlsen Verlag | ISBN 978-3-551-16875-7 | 12 S., € 5,99

FAMILIENZENTRUM KINDERWELT HERNE-MITTE

Die Natur kennen und lieben lernen

Was wir kennen und lieben lernen, werden wir auch schützen. Unter diesem Motto stand die erste gemeinsame Projektwoche mit Kindern, Eltern und Pädagog*innen im *Familienzentrum Kita Herne-Mitte* zum Thema „Natur und Umwelterfahrungen“.

Unser Ziel ist es, den Kindern beständige Lernanreize über ihre Umwelt zu bieten in einer Umgebung, in der sie sich wohlfühlen und sicher sind. So können sich Lernprozesse entwickeln, die Neugier der Kinder wird geweckt und sie werden zum Fühlen und Denken angeregt. Auf spielerische Weise lernen die Kinder ihre Umwelt kennen und lieben, um sie so als schützenswert zu erkennen – eine Erfahrung, die sie auch in ihrem späteren Leben begleiten wird.

Wunschessen zum Weltkindertag

Unserer Kinder suchten sich ein Beet aus und säuberten und bepflanzten es im ersten Schritt. Anschließend schlossen wir nach getaner Arbeit diese Gartenaktion mit einem großen Picknick und Wunschessen zum Weltkindertag am 20. September ab. Die Projektwoche fand im Anschluss statt. In der Zeit vom 21. bis zum 24. September beschäftigten wir uns jeweils zwei Stunden am Vormittag und am Nachmittag gemeinsam damit. Alle Eltern hatten die Möglichkeit, sich an den unterschiedlichen Aktionen gemeinschaftlich mit ihren Kindern zu beteiligen. Im Vorfeld hatten wir zu einer Pflanzen-Spendenaktion aufgerufen – mit Erfolg: Von unseren engagierten Eltern erhielten wir viele winterharte Pflanzen, Sträucher und Blumen für die naturnahe Gestaltung unseres Außengeländes. Zusätzlich gingen wir



mit Kindern aus jeder Gruppe in ein Gartencenter, um Blumen und Pflanzen für die Gemeinschafts-Gruppenbeete auszusuchen.

Wir bauen ein Hotel

Das Wetter war uns wohlgesonnen – so konnten wir bei strahlendem Sonnenschein mit den ersten Aktionen starten. Unter der Federführung von Ciro Del Grosso aus dem PLANB-Haustechnikteam entstand zunächst mit Hilfe unserer tatkräftigen Väter und deren Kinder ein großes Insektenhotel. Gemeinsam wurde munter gesägt, gehämmert und gestrichen, bis zu guter Letzt das bezugsfertige Hotel an seinem Platz stand und auf die ersten Gäste wartete. Alle, auch die Aller kleinsten, konnten stolz sein auf dieses Ergebnis, zu dem sie mit beigetragen haben.



Gruppenbeete und Lavendel

Doch damit nicht genug: Jede Gruppe hat außerdem in dieser Woche ihr eigenes Beet angelegt! Mit tatkräftiger Unterstützung der fleißigen Mamas haben wir auch das geschafft. Jedes Beet ist jetzt mit einem eigens angefertigten Schild mit dem Gruppensymbol markiert. Alle Kinder der Gruppe sind gemeinschaftlich dafür verantwortlich und teilen sich die anfallenden Aufgaben: Unkraut ziehen, Blumen gießen und schneiden. Und weil es einmal so gut lief, haben wir alle zusammen auch gleich noch weitere freie Flächen gesäubert und bepflanzt. So zieren heute auch Gräser, Lavendel und eine große Weinrebe unser Außengelände.

Kürbissuppe als Belohnung

So haben wir uns das große gemeinsame Mittagessen zum Abschluss der Projektwoche als Belohnung redlich verdient. Die berühmte Kürbissuppe unseres Kochs Bastian Hellwig mit selbstgebackenem Brot schmeckte allen diesmal nach getaner Arbeit noch besser als sonst. Nun warten wir schon sehr gespannt auf die Insekten und die blühenden Bäume und Sträucher. Und natürlich planen wir schon



weiter: Als nächstes werden die kleinen und großen Gärtnerinnen und Gärtner der *Kita Herne-Mitte* ein Hochbeet und eine Kräuterspirale anlegen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die zum Gelingen unserer großen Natur- und Pflanzaktion beigetragen haben.





FAMILIENZENTRUM KINDERWELT HERNE-MITTE

Grünkäppchen und die gute Milch



Seit September 2021 nimmt das *PLANB-Familienzentrum Kita Herne-Mitte* am EU-Schulprogramm NRW für Milch teil: Mit finanzieller Unterstützung der europäischen Union erhalten wir pro Kind und Tag einen viertel Liter Milch, Quark oder Joghurt.



Das bedeutet für uns eine wertvolle Unterstützung im Rahmen unserer gesunden Ernährung, vor allem beim Frühstück und beim Nachtisch nach dem Mittagessen. Da wir unseren Lieferanten selbst aussuchen durften, haben wir uns für GRÜNKÄPPCHEN entschieden, einen regionalen Biohändler aus Dortmund. Er beliefert uns mit frischer fettarmer Bio-Alpenmilch und Bio-Joghurt. Die Milch verwenden wir für Müsli und zum Trinken, während aus dem Joghurt, angereichert mit frischen Früchten und Nüssen, ein gesunder Nachtisch wird.

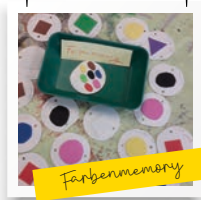
Ist Milch wirklich gesund?

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfiehlt, täglich Milchprodukte wie Joghurt oder Käse zu konsumieren. Milch versorgt uns mit Energie in Form von Zucker und Fett, enthält viel

Eiweiß sowie zahlreiche Vitamine und Mineralstoffe, besonders Kalzium, das gut für Knochen und Zähne ist. Immer wieder kursieren zahlreiche Thesen und Mythen über angebliche nachteilige Wirkungen von Milch. Laut DGE zeigen aber alle einschlägigen Studien, dass der moderate Verzehr von Milch und Milchprodukten gesundheitliche Vorteile in Bezug auf verschiedene Krankheitsrisiken mit sich bringt. Erst bei einem Verzehr von mehr als 1,2 Litern pro Tag wurden nachteilige Wirkungen beobachtet. Demnach kann der Orientierungswert der DGE von 200 bis 250 g Milch und Milchprodukten sowie 50 bis 60 g Käse pro Tag weiterhin als gute Richtlinie gelten.

Mehr Infos zum Schulprogramm:

<https://www.schulobst-milch.nrw.de/>



Einige Ideen aus der Praxis der Eltern-Kind-Gruppe: Stärkung der Fingergeschicklichkeit und Wahrnehmung

ELTERN-KIND-GRUPPE ESSEN

Ein Jahr Eltern-Kind-Gruppe: Aus der Praxis für die Praxis

Seit nun mehr als einem Jahr besteht unsere *Eltern-Kind-Gruppe* in Essen-Kray. Das Angebot richtet sich speziell an Familien mit Fluchterfahrung und ihre Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren. Wichtig ist der *Eltern-Kind-Gruppe*, den Bedürfnissen der Eltern entgegenzukommen.

Andere Eltern mit kleinen Kindern kennenzulernen, Erfahrungen in der Kindererziehung auszutauschen, Kontakte mit anderen Familien aufzubauen und in einer Gruppe miteinander Neues zu erleben – das macht Spaß! In unserer Eltern-Kind-Gruppe lernen die Kinder und Erwachsenen andere Kinder und Erwachsene kennen und sammeln so soziale Erfahrungen. Sie erleben Freude beim gemeinsamen Spielen und Feiern und machen zugleich neue Lernerfahrungen in den kreativen Stärkungseinheiten und bei Naturbeobachtungen.

Ort der Stärkung

Das Treffen in der Gruppe folgt dabei immer einer bestimmten Struktur: Es gibt gleichbleibende Begrüßungsrituale und eine Gesprächsrunde, gefolgt von gemeinsamem Spielen und Singen, was die Kinder in ihren Entwicklungsschritten stärkt. Zum Abschluss gibt es für Eltern und Kinder Raum, sich zu bewegen.

Die Stärkungsangebote im Rahmen der *Eltern-Kind-Gruppe* bestehen aus gemeinsamen Fingerspielen und Kniereitern, dem Singen von Liedern und vielen Forschungsmöglichkeiten zum Experimentieren.

Das freie Spiel und natürlich viel Bewegung bilden ebenfalls einen wichtigen Pfeiler der Angebote. Doch nicht nur das: Die Eltern erhalten auch die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen – nicht nur über die Kindererziehung. Das führt zu positiven Gemeinschaftserlebnissen und kann außerdem zur Entlastung im Familienalltag beitragen.

Geschützter Raum

Die gleichbleibenden und wiederkehrenden Stärkungsangebote der *Eltern-Kind-Gruppe* geben den Erwachsenen und den Kindern einen sicheren Rahmen. Die Eltern genießen die Zeit unter Gleichgesinnten in ähnlichen Lebensphasen. Gleichzeitig haben die Kinder die Gelegenheit, erste soziale Erfahrungen unter Gleichaltrigen zu machen – in geschützter Atmosphäre und in Begleitung der eigenen Bezugspersonen.

Vielfältige Materialien

PLANB-Mitarbeiterin Feyza Demirci freut sich sehr darüber, die vielfältigen tollen Angebote mit den Kindern und Eltern ausprobieren zu dürfen. So bietet der Herbst zum Beispiel den Kindern einiges an Spielmöglichkeiten, etwa die herbstliche Schatzsuche oder die sinnliche Erfahrung von unterschiedlichen Naturmaterialien, die nicht selten auch für das Spiel genutzt werden können. Gemeinsam sammeln wir Eindrücke und lassen uns inspirieren.

Die Eltern-Kind-Gruppe

WO?

PLANB | Krayer Straße 227 | 45307 Essen-Kray

WANN?

Donnerstags von 9 bis 11 Uhr

FÜR WEN?

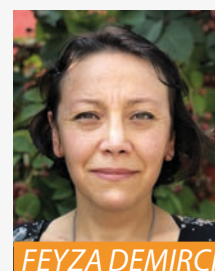
Kinder von 2 bis 4 Jahren aus Flüchtlingsfamilien

Anmeldung bei:

Feyza Demirci

Mobil: 0172 8796805

E-Mail: f.demirci@planb-ruhr.de



FEYZA DEMIRCI



Ein ganz besonderer Geburtstag

An dieser Stelle soll es ausnahmsweise um einen Zehnjährigen gehen – auch wenn das sonst nicht unsere Altersgruppe ist: *PLANB Ruhr e. V.*, Träger aller Einrichtungen und Maßnahmen, über die wir in diesem Magazin berichten, feiert in diesem Jahr ein rundes Jubiläum.

Im Mai 2011 trafen sich in Bochum eine Hand voll engagierter Fachkräfte rund um die heutige Geschäftsführerin Gülseren Çelebi auf der Suche nach einem neuen Weg. Sie sahen in ihrem beruflichen Umfeld keine Chance mehr, ihre Arbeit weiter so machen zu können, wie sie es sich vorstellten. Eine Alternative musste her, ein „Plan B“. So entstand der mutige Entschluss, einen neuen Träger zu gründen. Heute ist *PLANB Ruhr e. V.* ein anerkannter Träger der sozialen Arbeit mit rund 250 Mitarbeiter*innen, organisiert unter dem Dach des *Paritätischen NRW*. *PLANB* schafft mit seiner interkulturellen Arbeit Zukunftsperspektiven für Kinder, Jugendliche, Frauen und Familien – unabhängig von Kultur oder sozialer Herkunft. *PLANB*-Einrichtungen, Angebote und Dienste gibt es außer in Herne auch in Bochum, Essen, Mülheim, Dortmund und dem Ennepe-Ruhr-Kreis.

Erste Kita startete 2014

Die Arbeit von *PLANB* begann mit interkulturellen ambulanten Erziehungshilfen in Bochum, Essen und Herne. Im Juni 2014 öffnete die erste *PLANB*-Kita in Herne-Eickel. Im Februar 2015 folgte die *Villa Dorn* in Herne, eine Kinderwohngruppe. Die zweite Kita in Herne-Mitte öffnete im April 2018. Heute ist der Fachbereich *Kindertagesstätten* mit seinen auch hier in der *Kinderwelt aktuell* vertretenen Angeboten der zweitgrößte Fachbereich des Trägers. Fachbereichsleiterin Michaela Engel beschreibt ihre Arbeit und die ihrer Teams so: „Unser Auftrag ist es,

Kinder sinnvoll darin zu begleiten, eigene Welten zu erfahren, daraus zu lernen und sich somit selbst zu bilden. Auf diesem Weg die Bildungschancen der Jüngsten zu stärken ist für uns Motivation, Anspruch und Ziel zugleich.“ Neben der Förderung der Kinder sind dafür auch vertrauensvolle Erziehungspartnerschaften unverzichtbar. „Wir begegnen Kindern und Familien mit Respekt und Wertschätzung, leben kulturelle und professionelle Vielfalt vor. Unsere Angebote reflektieren wir ständig und passen sie an, um unsere Qualität weiter zu steigern.“

PLANB-Plakate rollten durch die Stadt

Vielleicht haben Sie auch einen der Linienbusse mit *PLANB*-Beklebung gesehen: Zum Jubiläum startete *PLANB* im Sommer eine große Plakataktion in Essen, Bochum und Herne. Außerdem gibt es einen Jubiläumsfilm „Zehn Jahre *PLANB*“ (QR-Code unten) und eine 68-seitige Jubiläumsbroschüre, die nicht nur die Entwicklung des Trägers detailliert darstellt, sondern auch einen Ausblick in die Zukunft wagt. Interessierte erhalten die Broschüre in unseren Einrichtungen oder können sie hier herunterladen: <https://t1p.de/PLANB-10-Jahre>



Zehn Jahre
PLANB – der Film:



Das Kind im Fokus

Weiterbildung und Personalentwicklung einmal anders: Statt externe Referent*innen einzuladen, nutzen die Fachbereiche *Kita* und *Stationäre Hilfen für Kinder* interne Ressourcen – denn die sind reichlich vorhanden, zu vielen spannenden Themen.

Beide Fachbereiche verbindet die Altersgruppe, daher trägt die Veranstaltungsreihe den Namen *Fokus Kind*. „Nachdem wir auf Leitungsebene die Fortbildungs- und Schulungsbedarfe erfasst hatten, war im zweiten Schritt die Frage, wer aus den Teams Lust und Motivation hat, seine Erfahrung, sein Wissen und seine Methoden an die anderen weiterzugeben“, berichtet Michaela Engel, Fachbereichsleitung *Kita*. Das Ergebnis ist beeindruckend: 17 Freiwillige aus beiden Fachbereichen bieten nun im Rahmen der Pilotphase 23 unterschiedliche Themen an. So vielfältig und bunt wie die beiden Fachbereiche sind auch die Veranstaltungen in der Form von Impulsdialogen. „Dialoge deshalb, weil es nicht nur um Inhalte geht, sondern auch Zeit und Raum für Austausch und Diskussion sein soll“, erklärt Michaela Engel. Rahmenbedingungen, Stolpersteine, Evaluationsmethoden und vieles mehr wurde im Rahmen einer gemeinsam organisierten Kick-off-Veranstaltung besprochen.

WELTKINDERTAG

Weltkindertag 2021: Kinderrechte jetzt!

Am 20. September war Weltkindertag. Unter dem diesjährigen Motto „Kinderrechte jetzt“ feierten auch unsere *PLANB*-Kitas die Rechte der Kinder. Etwas getrübt wurde die Freude durch die Tatsache, dass die Kinderrechte noch immer nicht im Grundgesetz verankert sind. Doch auch hier gibt es inzwischen begründete Hoffnung, denn dieses Vorhaben ist Teil des Koalitionsvertrags der neuen Bundesregierung.

Am Weltkindertag rief die *Kinderwelt Herne-Eickel* Kinder und Familien zu vielen Aktionen auf. Neben den Aktivitäten auf Gruppenebene konnten die Kinder mit bunten Kreidebildern den Parkplatz erobern und haben sich so für die Belange und Rechte der Kinder stark gemacht.

Gemeinsam setzten sie damit ein unübersehbares Zeichen: Sie konnten zeigen, dass es dringend an der Zeit ist, Kinderrechte umzusetzen und eine gerechte und nachhaltige Welt zu schaffen. Denn eine Stadt, ein Land und eine Welt mit Zukunft braucht die Verwirklichung der Kinderrechte – jetzt!



Das Veranstaltungsprogramm umfasst Themen wie:

- Psychomotorik/Entspannung
- Ernährung und Hygiene
- Inklusion
- Sexualpädagogik, Kindeswohlgefährdung und Trauma
- Stationäre Hilfen für Kinder und Elternarbeit
- Bindung und U3-Kinder
- Datenschutz

„Dank der großartigen Motivation unserer engagierten Fachkräfte ist ein spannendes und vielfältiges Programm entstanden“, freut sich Michaela Engel. „Da schlummern echte Schätze, was die Potenziale unserer Kolleginnen und Kollegen angeht. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe können wir sie gemeinsam nutzen und allen zugänglich machen – so dass die von uns betreuten Kinder in allen Einrichtungen davon profitieren. Wir freuen uns jedenfalls auf eine spannende Pilotphase, die wir heute schon als Bereicherung sehen!“

In der *Brückeneinrichtung Bochum-Ost* stand das Recht auf Mitbestimmung im Fokus. Im Rahmen der Projektwoche hatten die Kinder die Gelegenheit, ihre eigenen T-Shirts zu gestalten und zu bemalen. Auf den Rückseiten der Shirts ist zu lesen „Weltkindertag 2021“. Nach vielen schönen Angeboten, die die Kinder sich selbst aussuchen durften, fand eine große Kinderparty in der Turnhalle mit Luftballons und Musik statt (siehe auch Seiten 14-16).

In der *Kinderwelt Herne-Mitte* stand das Recht auf Leben und Lebensraum im Mittelpunkt. Allen Beteiligten war hierbei wichtig, Kindern Natur- und Umwelterfahrungen zugänglich zu machen. Somit keimte die Idee, im Rahmen der Projektwoche mit den Kindern gemeinsam Blumen auszusuchen, mit denen dann schließlich ein eigenes Gruppenbeet angelegt wurde. Als Belohnung nahmen die fleißigen Gärtner*innen nach getaner Arbeit an einem großen Picknick teil, bei dem sie sich selbst das Essen aussuchen konnten. Auch die Eltern können sich beteiligen: Ab sofort kann gemeinsam mit Groß und Klein ein Insektenhotel gebaut werden. Wir freuen uns drauf!





Feste und Termine 2022

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen können wir nicht verbindlich sagen, welche Veranstaltungen wie geplant stattfinden können. Bitte informieren Sie sich jeweils kurzfristig in den Einrichtungen oder auf unserer Homepage: www.planb-ruhr.de (Menüpunkt Kindertagesstätten)

17. bis 21. Januar	Projektwoche „Gesundes Frühstück“ FamZ Kinderwelt Herne-Mitte
25. Februar	Karnevalsparty FamZ Kinderwelt Herne-Mitte
28. Februar	Karnevalsparty FamZ Kinderwelt Herne-Eickel, Brückeneinrichtung Spielgruppe
21. bis 25. März	Frühlings-Projektwoche Brückeneinrichtung Spielgruppe
4. Mai	Zuckerfest Brückeneinrichtung Spielgruppe
10. Juni	Abschiedsparty Vorschulkinder FamZ Kinderwelt Herne-Mitte
11. Juni	Sommerfest Brückeneinrichtung Spielgruppe
17. Juni	Abschiedsparty Vorschulkinder Brückeneinrichtung Spielgruppe, FamZ Kinderwelt Herne-Eickel
27. August	Sommerfest FamZ Kinderwelt Herne-Eickel



Schließungszeiten und Teamtage 2022

Die Kitas in Herne und die Brückeneinrichtung sind an folgenden Tagen geschlossen:

3. Januar	Teamtag Brückeneinrichtung Spielgruppe
7. Februar	Teamtag FamZ Kinderwelt Herne-Mitte
25. Februar	Teamtag FamZ Kinderwelt Herne-Eickel
25. April	Teamtag FamZ Kinderwelt Herne-Eickel
16. Mai	Teamtag FamZ Kinderwelt Herne-Mitte
27. Mai	Schließung Kinderwelt Herne-Eickel (Brückentag)
30. Mai	Teamtag Brückeneinrichtung Spielgruppe
27. Juni bis 15. Juli	Sommerschließung FamZ Kinderwelt Herne-Eickel, Brückeneinrichtung Spielgruppe
18. Juli	Teamtag FamZ Kinderwelt Herne-Eickel, Brückeneinrichtung Spielgruppe
18. Juli bis 5. August	Sommerschließung FamZ Kinderwelt Herne-Mitte

IMPRESSUM

Herausgeber

PLANB Ruhr e.V.
Interkulturelle Kinder- und Jugendhilfe
Alleestr. 46, 44793 Bochum
T 0234 459669-0, E presse@planb-ruhr.de
www.planb-ruhr.de

Erscheinungsort/-jahr

Bochum, Dezember 2021

Druck

Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18,
97080 Würzburg

Verantwortlich für den Inhalt

Michaela Engel, PLANB Ruhr e.V.

Redaktion

Georg Stankiewicz, PLANB Ruhr e.V.
Beitrag S. 10-12: Ayla Erdem,
Sexualpädagogin in Ausbildung

Gestaltung, Satz, Grafik

Melanie König, PLANB Ruhr e.V.

Bildnachweis

Alle Bildrechte liegen, soweit nicht anders angegeben, bei PLANB.